DGAKI-Forschungspreis

Der DGAKI-Forschungspreis ist zur Auszeichnung besonders hochrangiger wissenschaftlicher Arbeiten auf dem Gebiet der Allergologie und klinischen Immunologie bestimmt, die Maßstäbe für die Entwicklung von Klinik oder Grundlagen des Gebietes gelegt haben. Er wird alle drei Jahre verliehen. Zurzeit werden 10.000 € von der DGAKI als Preisgeld zur Verfügung gestellt. Die Jury kann bei mehr als einer eingereichten preiswürdigen Bewerbung den Preis teilen. Der Preis ist für Wissenschaftler aus dem deutschen Sprachraum vorgesehen, die sich noch nicht in Lebensstellung befinden.

Nachwuchsförderpreis der DGAKI

Der Nachwuchsförderpreis der Deutschen Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie (DGAKI) wird jährlich für eine herausragende Originalarbeit verliehen, die sich mit diagnostischen und therapeutischen Fragestellungen oder der Grundlagenforschung auf dem Gebieten der Allergologie und klinischen Immunologie sowie verwandten Gebieten befassen. Der Preis ist ausschließlich zur Auszeichnung einer besonderen wissenschaftlichen Arbeit auf dem Gebiet der Allergologie und klinischen Immunologie bestimmt und dient der Förderung jüngerer Wissenschaftler. Zurzeit werden jährlich bis zu 5.000 € zu diesem Zweck zur Verfügung gestellt. Der Preis, den sich bis zu drei Personen teilen, ist für Wissenschaftler aus dem deutschen Sprachraum vorgesehen, die sich noch nicht in Lebensstellung befinden und die das 40. Lebensjahr zum Zeitpunkt der Annahme der Arbeit noch nicht vollendet haben.

Förderpreis „Spezifische Immuntherapie“

Der Förderpreis „Spezifische Immuntherapie“ der DGAKI wird jährlich für herausragende Originalarbeiten verliehen. Der Preis ist ausschließlich zur Auszeichnung besonderer wissenschaftlicher Arbeiten auf dem Gebiet der Allergologie und klinischen Immunologie bestimmt und dient der Förderung jüngerer Wissenschaftler.

Zurzeit werden jährlich 5.000 € zu diesem Zweck zur Verfügung gestellt. Der Preis ist für Wissenschaftler aus dem deutschen Sprachraum vorgesehen, die sich noch nicht in Lebensstellung befinden und die das 40. Lebensjahr zum Zeitpunkt der Annahme der Arbeit noch nicht vollendet haben. Die Jury kann bei mehr als einer eingereichten preiswürdigen Arbeit den Preis teilen.

Für alle DGAKI-Preise gilt:

Sie werden auf dem 11. Deutschen Allergiekongress, der vom 29.9.2016 bis 1.10.2016 in Berlin stattfindet, verliehen.

Die Bewerber reichen bis zum **31. Juli 2016** eine Originalarbeit, die bis zu diesem Zeitpunkt publiziert oder zur Publikation angenommen ist, in deutscher oder englischer Sprache ein. Die Arbeit soll in elektronischer Form vorgelegt werden. Eine Verblindung ist nicht erforderlich. Der Erstautor hat handschriftlich zu versichern, dass er die Arbeit selbstständig erstellt hat. Je Arbeitsgruppe kann nur eine Arbeit eingereicht werden. Ein tabellarischer Lebenslauf ist ebenfalls einzureichen. Alle Unterlagen sind als pdf-Dateien per E-Mail an die Geschäftsstelle der DGAKI zu schicken.

Geschäftsstelle der DGAKI

Tel.: (0 30) 28 04 71 00
Fax: (0 30) 28 04 71 01
E-Mail: info@dgaki.de

Ausführliche Informationen online unter www.dgaki.de

Roxall: Informationen zum Chargenrückruf

Am 11. April berichtete die spanische Behörde Agencia Española de Medicamentos y Productos Sanitarios (AEMPS) nach einer Inspektion beim spanischen Hersteller Immunotek S.L. über Qualitätsmängel bestimmter Chargen von Allergentherapeutika. Die Sterilität sei nicht sichergestellt, so die Behörde. Betroffen waren Therapieallergene zur subkutanen Injektion, die in Deutschland von der Roxall Medizin GmbH angeboten werden. In Anlehnung an die Vorgaben der Behörden hat Roxall – als reine Vorsichtsmaßnahme – einen präventiven Rückruf parenteraler Produkte auf Apothekenebene durchgeführt, der Ende Mai abgeschlossen wurde. Gleichzeitig hatte die Behörde den handelnden Ärzten die Möglichkeit eingeräumt, begonnene Therapien weiterzuführen. Spezifische Immuntherapeutika des Herstellers zur sublingualen Therapie sind nicht betroffen.

Das Unternehmen Roxall selbst erläutert: „Dazu möchten wir anmerken, dass von der kontrollierenden Behörde keine Probenahme erfolgt ist und keine Testungen durchgeführt wurden. Zudem enthalten die parenteralen Präparate Phenol (verhindert

mikrobielle Kontamination) und werden nach den Vorschriften des Europäischen Arzneibuchs (Sammlung anerkannter pharmazeutischer Regeln, u. a. zur Prüfung auf Sterilität) getestet und nur zur Auslieferung freigegeben, wenn keine Beanstandungen vorliegen.“

Die Unannehmlichkeiten, die Patienten und Ärzten entstanden sind, bedauert Roxall ausdrücklich.

Die Produktion der Roxall-Präparate wird derzeit auf Europas modernste Herstellungsstätte umgestellt, die erst kürzlich eingeweiht wurde. Seit Februar 2016 ist diese Anlage aktiv und neue Allergenchargen werden dort bereits produziert. Daher sind viele Allergene bereits wieder lieferbar. Derzeit arbeitet Roxall daran, die baldige Lieferfähigkeit weiterer Allergene der Produktreihen Clustoid® und Roxoid® wieder zu gewährleisten. Dazu steht das Unternehmen in engem Kontakt mit den zuständigen Behörden.

Zum Start der Hyposensibilisierungssaison sollen alle Produkte wieder vollumfänglich zur Verfügung stellen. *red*